

Volker Friebel

Entspannung für Kinder kompakt

Edition Blaue Felder

Volker Friebel

Entspannung für Kinder kompakt

Edition Blaue Felder, Tübingen

Impressum

Edition *Blaue Felder*, Denzenbergstraße 29, 72074 Tübingen (Deutschland) www.Blaue-Felder.de

Texte, Foto und Gestaltung: Volker Friebel

84.000 Zeichen

Erstveröffentlichung: Oktober 2012

Überarbeitung: August 2018

Alle Rechte vorbehalten

Inhalt

<u>Einführung</u>

<u>Grundsätze</u> <u>Vielfalt</u> <u>Drei Zielrichtungen</u>

Der Rahmen

Was ist Entspannung?
Wirken Gedanken?
Auch Sportler entspannen
Abwechseln
Entspannungshaltungen
Übertragung in den Alltag

Sinnesmomente, Stillemomente

<u>Stillelicht</u> <u>Stille-König</u> Kleiner Bär lauscht

Fantasiereisen (Traumreisen)

Am Gartenhäuschen Im Stall Das Kätzchen im Schnee

Der Ruheort

Ruheort Waldbach Ruheort Wiese

Autogenes Training

Entspannungsgeschichten und Merksprüche

<u>Das Wolkenschloss</u> <u>Der kleine König hat Angst</u> Der kleine Bär und das Eichhörnchen

Progressive Muskelrelaxation

Atementspannung

<u>Atembeobachtung</u> Meeratem

Bewegung und Entspannung

Aufziehspielzeug Mit der Straßenbahn Der kleine Bär verfolgt Spuren Waldfrüchte Meditativer Tanz

Klang und Entspannung

<u>Der Zug rollt an ...</u>
<u>Gazellen</u>
<u>Die Ruhe im Innern des Sturmes</u>

<u>Massage</u>

<u>Prinzessin Morgenrot</u> <u>Am Fluss</u>

Nachwort

<u>Literatur</u>

Zu Buch und Autor

Einführung

Entspannungsfähigkeit eine Grundkompetenz ist des ausgeprägt, schwach Menschen. Ist sie wird iede Herausforderung zu Stress. Entspannung wirkt auch der allgegenwärtigen Reizüberflutung entgegen. Die fortwährende und von außen geleitete Stimulierung von wahrscheinlich für Kindern ist einer der Gründe Hyperaktivität. Entspannung fördert dagegen die Fähigkeit, Zeit und zu bewältigende Aufgaben selbst zu strukturieren. Sie ist damit eine wichtige Voraussetzung, um gut zu lernen.

Wir wollen nicht fortwährend entspannt sein. Wir brauchen Entspannung, um uns zu erholen und aus der Ruhe heraus Unser handeln zu können. 7iel ist also Entspannungsfähigkeit. Wir wollen die Fähigkeit von Kindern in ungünstigen fördern. sich auch Verhältnissen entspannen und mit Stress fertig zu werden.

In diesem Buch werden kompakt verschiedene Entspannungsmethoden vorgestellt, die sich bei der Entspannung von Kindern bewährt haben. Auf Verfahren wie Qi Gong oder Yoga wird verzichtet, da sie eine wesentlich längere Übungszeit benötigen. Wir konzentrieren uns auf Methoden, die ohne Vorkenntnisse und sofort eingesetzt werden können.

Grundsätze

Folgende Grundsätze gelten bei der Kinderentspannung:

- <> Kinder können im Grunde entspannen. Das ist durch physiologische Messungen nachgewiesen.
- <> Kinder lernen in aller Regel Entspannungsübungen sogar schneller als Erwachsene.
- <> Bei altersgerechter Darbietung sind selbst wort-lastige Verfahren wie das Autogene Training ab einem Alter von etwa 5 Jahren durchführbar, andere Verfahren schon früher.
- <> Kinder benötigen zunächst eine deutlich stärkere äußere Anleitung zur Entspannung.
- <> Kindern sollte Entspannung spielerisch vermittelt werden.
- Kinder scheinen noch stärker als Erwachsene auf bildhafte Vorstellungen anzusprechen. Diese sollten besonders genutzt werden, auch etwa zur Unterstützung anderer Entspannungsweisen wie des Autogenen Trainings und der Progressiven Muskelrelaxation.
- <> Mit Kindern muss deutlich mehr als mit Erwachsenen geübt werden, das in der Entspannungsstunde Gelernte in den Alltag zu übertragen.

Vielfalt

Die verschiedenen Entspannungsweisen wollen alle dasselbe, setzen aber unterschiedlich an. Das Autogene Training und die Progressive Muskelrelaxation zielen auf eine körperliche Entspannung, die sich dann auf die Psyche ausbreiten soll. Bildbetonte Entspannungsweisen wie Fantasiereisen und Ruheorte setzen an der Psyche an.

Im Durchschnitt erreichen die genannten Entspannungsmethoden ihr Ziel alle vergleichbar gut. Da wir jeder aber auf die eine oder andere Methode besser ansprechen, unterschiedliche Vorlieben zeigen, ist es günstig, verschiedene Ansätze auszuprobieren und festzustellen, was davon persönlich am wohlsten tut.